Börsebericht. **Wien,** 31. Juli. Die Börse war geschäftslos, aber fest. Die beschränkte Zahl der Effecten, welche überhaupt in Umsatz gelangt, weist bedeutend mehr Reprisen als Rückgänge auf, wozu neben dem Dementi der Bankbank betreffend die Einzahlungsgerüchte auch bessere Curse des Auslandes beitrugen.

	Geld	Ware
Mai- } Rente	67.50	67.70
Februar- } Rente	67.50	67.60
Jänner- } Silberrente	72.75	72 90
April- } Silberrente	72.75	72.80
Lose, 1839	262.—	264.—
„ 1854	92.—	92.25
„ 1860	102.25	102.50
„ 1860 zu 100 fl.	112 50	113.—
„ 1864	129.50	130.—
Domänen-Pfandbriefe	120.—	121.—
Böhmen } Grundentlastung	94.—	95.—
Galizien } Grundentlastung	74.75	75 25
Siebenbürgen } Grundentlastung	74.75	75.25
Ungarn } Grundentlastung	77.—	77.50
Donau-Regulierungs-Lose	96.50	97.—
Ung. Eisenbahn-Anl.	96.25	97.25
Ung. Prämien-Anl.	81 50	82.—
Wiener Communal-Anlehen	85.50	86.—

Actien von Banken.

	Geld	Ware
Anglo-Bank	162.50	163.—
Bankverein	157.—	159.—
Bodencreditanstalt	—.—	—.—
Creditanstalt	214 —	214.50
Creditanstalt, ungar.	118.—	120.—
Depositenbank	81.—	83.—
Escompteanstalt	915.—	925.—
Franco-Bank	67.50	68 --
Handelsbank	76.—	77.—
Länderbankenverein	105.—	108.—
Nationalbank	962.—	964.—
Oesterr. allg. Bank	99.—	101.—
Oesterr. Bankgesellschaft	200.—	201. —
Unionbank	130.—	131.—
Vereinsbank	36.—	37.—
Verkehrsbank	126.50	127.—

Actien von Transport-Unternehmungen.

	Geld	Ware
Alföld-Bahn	153.—	154.—
Karl-Ludwig-Bahn	220.—	221.—
Donau-Dampfschiff.-Gesellschaft	576.—	578.—
Elisabeth-Westbahn	215.—	217.—
Elisabeth-Bahn (Linz-Budweiser Strecke)	190.—	191.—
Ferdinands-Nordbahn	2070.—	2080.—
Franz-Joseph-Bahn	206.—	207.—
Lemb.-Czern.-Jassy-Bahn	137.—	138.—
Lloyd-Gesellsch.	483.—	485.—
Oesterr. Nordwestbahn	201.—	202.—
Rudolfs-Bahn	157.—	158.—
Staatsbahn	328 —	329.—
Südbahn	184.—	185.—
Theiß-Bahn	203.—	205.—
Ungarische Nordostbahn	113.50	114.50
Ungarische Ostbahn	74.—	75.—
Tramway-Gesellsch.	263.—	264.—

Pfandbriefe.

	Geld	Ware
Allgem. österr. Bodencredit	100.—	100.50
dto. in 33 Jahren	87.—	87.50
Nationalbank ö. W.	90.15	90.30
Ung. Bodencredit	80.50	81.—

Prioritäten.

	Geld	Ware
Elisabeth-B. 1. Em.	94.—	94.50
Ferd.-Nordb. S.	106.25	106.50
Franz-Joseph-B.	103.50	104.—
Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em.	102.50	103.—
Oesterr. Nordwest-B.	101.75	102.—
Siebenbürger	85.50	86.—
Staatsbahn	133.50	134.—
Südbahn à 3 %	109.50	110.—
„ 5 %	95.50	95.75
Südbahn, Bons	221.50	222.50
Ung. Ostbahn	71.—	71.50

Privatlose.

	Geld	Ware
Credit-L.	160.50	161.50
Rudolfs-L.	13.—	14.—

Wechsel.

	Geld	Ware
Augsburg	93.50	93.75
Frankfurt	93.75	94.—
Hamburg	54.65	54.75
London	111.—	111.10
Paris	43.75	43.50

Geldsorten.

	Geld	Ware
Ducaten	5 fl. 27 kr.	5 fl. 28 kr.
Napoleonsd'or	8 „ 87 „	8 „ 88 „
Preuß. Kassenscheine	1 „ 66 „	1 „ 66½ „
Silber	107 „ 75 „	108 „ — „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: Geld 89.50, Ware 90.50.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

Samstag den 2. August 1873.

(345—2) Nr. 7196.

Kundmachung.

Staatsstipendium

für die landwirthschaftliche Lehranstalt Francisco-Josephinum in Mödling.

Das k. k. Ackerbauministerium hat für den nächsten mit 1. Oktober d. J. beginnenden dreijährigen Lehrcurs an der landwirthschaftlichen Lehranstalt Francisco-Josephinum in Mödling ein Stipendium von 250 fl. ö. W. bewilligt und für dieses Stipendium hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die dem Verbande der genannten Lehranstalt nicht angehörigen Bewerber haben behufs Aufnahme nachzuweisen:

1. Die Zustimmung der Eltern und Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. die Nachweise über denjenigen Grad von Schulbildung, welcher durch die mit Erfolg zurückgelegte untere Hälfte von Realschulen, Gymnasien und Realgymnasien erworben wird.

Behufs des sicheren Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studierende vor seinem Eintritte Anschauungen vom landwirthschaftlichen Betriebe erworben hat.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind

bis längstens 1. September d. J.

an die Direction der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum" in Mödling zu überreichen.

Wien, am 11. Juli 1873.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(342—2) Nr. 4365.

Kundmachung.

Wegen vorzunehmender

Reinigung der Landeskasse-Localitäten

bleiben dieselben vom

12. bis einschl. 15. August l. J.

für den Parteienverkehr **geschlossen.**

Laibach, am 25. Juli 1873.

Vom krainischen Landesausschusse.

(1788b—3) Nr. 8775.

Die Stelle eines Professors für Hochbau

an der technischen Hochschule am landschaftlichen Joanneum in Graz ist zu besetzen. Gehalt 1800 fl. und Quinquennalzulagen von je 200 fl.; Pensionsfähigkeit. Gesuche

bis Ende September 1873

an die Direction.

Im übrigen sieh' vollinhaltliche Kundmachung in Nr. 171 dieser Zeitung.

Vom steiermärkischen Landesausschusse.

(341—3) Nr. 9482.

Postexpedientenstelle.

Bei dem k. k. Postamte in Möttnig (Krain) ist die Postexpedientenstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl. zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 150 fl., dem Amtspauschale jährlicher 40 fl. und für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrt zwischen Möttnig und Franz in dem jährlichen Botenpauschale von 350 fl. ö. W.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche, worin unter anderm auch anzugeben ist, ob sie in der Lage sind, ein für die Ausübung des Postdienstes ganz geeignetes Locale beizustellen, dann bei welchem Postamte sie die Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen,

bis längstens 31. August l. J.

bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen.

Triest, 22. Juli 1873.

K. k. Postdirection.

(352—1) Nr. 8042.

Witwen- und Mädchenstiftung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1873 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerswitwe und auf die andere eine arme, wohlerzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche

bis 20. August l. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. Juli 1873.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Gutmann.

(1822—1) Nr. 596.

Concurs-Ausschreibung.

Beim gefertigten Gemeindeamte ist die Stelle eines

Gemeindedieners

mit dem monatlichen Gehalte pr. 15 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre wohlbelegten Gesuche

längstens bis Ende August d. J.

hieramts überreichen.

Gemeindeamt Oblak, am 30. Juli 1873.

(351—1)

Lieferungs-Kundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 15. September 1873,

um 10 Uhr vormittags in der Commandokanzlei eine Offertverhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung von

4000 Stück neuen 2zentnerigen Pulverfässern,
1000 Pfund mit 3 Linien } Durchmesser
300 „ „ 6 „ } bronzene Kugeln,
250 Kubikklafter hartes Brennholz,
300 Klafter Weißerlen-Kohlenholz und
8000 Zentner Torf,

stattfinden.

Jedem Offerenten steht es frei, der Offertverhandlung beizuwohnen.

Die zur Lieferung ausgeschriebenen Artikel werden von der Militärverwaltung zur Gänze zu den genehmigten Preisen abgenommen werden.

Ueber die Lieferungstermine und den Ort, wohin die Lieferung zu bewirken ist, dann über die Eigenschaften, welche die Offerte besitzen müssen, geben die Lieferungsbedingungen genauen Aufschluß, welche in der Detailkanzlei der k. k. Pulverfabrik zu Stein, dann beim k. k. Artillerie-Zeugsdepot in Graz und beim k. k. Artilleriezeugs-Filialdepot in Laibach täglich von 8 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags eingesehen werden können.

Die Offerte haben bis längstens

den 15. September 1873,

um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein bei Laibach einzulangen.

Später eingebrachte oder im telegraphischen Wege einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Stein, am 31. Juli 1873.

Vom Commando der k. k. Pulverfabrik.